

109-4/1520

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

číslo 109-4/1520  
nálohy 9 listů

9 listů

17. 8. 2009 Janč

Krab. 94.

**ST S**

IV. R - 4 / 42.

IV. R - 5 / 42.

IV. R - 6 / 42.

1

IV R - 4 c/42.

Prag, den 19. Februar 1943.

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten  
genommen werden.

*[Handwritten signature]*

*U.S.-R.-R.-4/42.*

Der Leiter des Bodenamtes  
354/42 /43 F/Dö.

P r a g, 9.2.1943.

2

K.H.

W-Obersturmbannführer Dr. Gies,

P r a g.

Betr.: Abwicklung der Hochschulstiftungen.

Bezug: St.S. IV R - 4 a/42.

Ich habe bei einer Rücksprache beim Gruppenführer die Frage des Grundbesitzes der aufzulösenden Stiftungen seinerzeit nochmals zur Sprache gebracht. Der Gruppenführer hat sich damit einverstanden erklärt, daß die ursprünglich vorgesehene Regelung aufrecht erhalten bleibt, da bei der Verwertung des Besitzes die Hachastiftung in keiner Weise Einblick in die bodenpolitischen Maßnahmen des Bodenamtes bekommen kann. Aufgrund dieser mündlichen Entscheidung des Gruppenführers ist auch die Liquidierung der Stiftungen bereits vorgenommen worden. Die entsprechende Formulierung in den Verfügungen des Beauftragten für Organisationen beim Reichsprotector lautet:

Dem Bodenamt für Böhmen und Mähren wird das Verwertungs- und Verfügungsrecht über den eingewiesenen Liegenschaftsbesitz eingeräumt.

Die Angelegenheit erscheint damit als erledigt.

  
W-Obersturmbannführer.

IV R - 4 c / 42

St.S. IV R - 4 b/42.

Prag, den 5. Februar 1943.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

1/2-Obersturmbannführer Fischer.

In Sachen Abwicklung der tschechischen Hochschulstiftungen bitte ich erneut um die Erledigung der hies. Zuschrift vom 17.10. v.Js. - Zeichen St.S. IV R - 4/42.

1/2-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 5.3.1943 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 13. November 1942.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Obersturmbannführer Fischer.

In Sachen Abwicklung der tschechischen Hochschulstiftungen bitte ich um die Erledigung der hies. Zuschrift vom 17.10.d.Js. Zeichen St.S. IV R - 4/42.



03333

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 20.11.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am ~~20.11.42~~

20.12.42

Prag, den 17. Oktober 1942. 5

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Obersturmbannführer Fischer.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. W-Gruppenführer Frank hat sich mit der Ziffer 2 der für die Abwicklung der tschechischen Hochschulstiftungen in Vorschlag gebrachten Regelung nicht einverstanden erklärt. Die Regelung sei deshalb untragbar, weil sie dem Vorstand des Dr. Emil-Hácha-Fonds die Möglichkeit gäbe, Einsicht in Maßnahmen des Bodenamtes zu gewinnen. Gruppenführer Frank schlägt vor, daß der in Frage kommende Grundbesitz vom Bodenamt zu einem angemessenen Preise käuflich erworben wird. Ich bitte um Ihre Stellungnahme.

20000

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 25.10.1942 bei dem Unterzeichner.

~~25.10.42~~

20.10.42

12. VI. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen: (S

inbest. rechnerischer Jachon

zur Kenntnis

Pg. Neuburg.

In der letzten Zeit bin ich wiederholt darauf angesprochen worden, daß deutsche Organisationen den Versuch unternehmen, auf dem Wege über die dort. Dienststelle in den Besitz von Büroräumen und Vermögensteilen tschechischer Organisationen zu gelangen. Die gesamtpolitische Lage im Protektorat macht es notwendig, derartige Wünsche vorsichtig und zurückhaltend zu behandeln. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Sie fallweise meine Entscheidung herbeiführen würden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange den Anträgen auf Auflösung tschechischer Organisationen entsprochen werden kann.



10880

.A.B.S (S

2.)

6a

Pres. den 12. Juni 1943.

St. S. D. R. - 2/42.

2.) Durchschrift ansonst siehe Aufhänger (1.)  
1/4-Obersturmbannführer Jacobi

zur Kenntnis.

St. Weizburg.

In der letzten Zeit bin ich wiederholt darauf angesprochen worden, das deutsche Organisationen der Versuch unternah- men, auf dem Wege über die dort. Reichsregierung die Be- ste von Mitarbeitern und Vermögenswerten technischer Orga- nisationen zu gelangen. Die Gesamtsituation ist Pro- blematik, da es notwendig, genaue Kenntnisse über die Lage und Entwicklung zu bekommen. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Sie fallweise meine Entscheidung herbeiführen würden, ob und gegebenenfalls in welcher Umfang den Anträgen auf Auflösung technischer Organisationen entsprechen werden kann.



63394

3.) Z.d.A.

0.8

53- Selbstabteilung Prag	
1336	27. 1. 1943
Beauftragter:	Amtsleiter:

*Handwritten initials and marks*

4

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -3. OKT. 1942

An den *Höheren* *H- und Polizeiführer*  
*H-Gruppenführer Frank*  
Prag

Sehr verehrter Gruppenführer!

Im Auftrage des Reichsführers *H* und Chefs der Deutschen Polizei übersende ich anliegende Abschrift eines Schreibens des Dienststellenleiters H. Neuburg, Beauftragter für Organisationen beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, vom 14.9.42 unter Bezugnahme auf umstehendes, im Auftrage des Reichsführers *H* erteilte Antwortschreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

Ihr  
sehr ergebener

*Handwritten signature*

Major der Schutzpolizei

*Handwritten note:*  
Hr. v. ...  
zürcks an H-Propagandakampfgruppe  
St. Dist.

*Handwritten note:*  
Kopie  
H-Prop.

20/7.43

*Handwritten notes:*  
S. d. d. / 2/2.43

St. G. IV R-5/42

ya  
Der Reichsführer-**SS**

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Adjutant

B.Nr. I/1827/42 Hds. Sk/ Po.

Berlin SW 11, den 23. September 1942  
Prinz-Albrecht-Straße 8

St. St. Reichs-Commandostelle

Abschrift!

An den  
Beauftragten für Organisationen  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Herrn Dienststellenleiter H. Neuburg

Prag II  
Eugenerplatz 5

Der Reichsführer **SS** und Chef der Deutschen  
Polizei hat mich beauftragt, Ihnen den Eingang Ihres  
Schreibens vom 14.9.1942 -I.12 - I- zu bestätigen.

Der Reichsführer **SS** bittet Sie, sich in dieser  
Frage unmittelbar an den Höheren **SS**- und Polizeiführer,  
**SS**-Gruppenführer Frank, zu wenden.



63393

Heil Hitler!

gez. Suchanek

Major der Schutzpolizei

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Beauftragter für Organisationen  
I.12 - I - Ne/Str.

Prag II, den 14. September 1942  
Tugnerplatz 5

Das ist ein Dokument  
des Reichsprotectors  
in Böhmen und Mähren  
Prag - I.12.1942

An den  
Reichsführer  
Heinrich Himmler  
B e r l i n S W 11  
Prinz Albrecht-Str. 8  
Reichsführer!

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren hat am 29.8.1942 eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren über die Organisationen der deutschen Staatsangehörigen vom 27.5.1941 erlassen, die mir die Möglichkeit bietet, auch solche Organisationen aufzulösen oder über sie bestimmte Verfügungen zu treffen, bei denen die Voraussetzungen des § 2 Ziffer 1 der Verordnung vom 27.5.1941 nicht vorliegen, sobald dies im Einzelfall zur Verwaltungsvereinfachung oder zur zweckmäßigeren Verwendung der Mittel aus kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Gründen geboten erscheint. Damit entfällt die Notwendigkeit des Vorhandenseins von wenigstens 50% deutscher Staatsangehörigen als Mitglieder bei Organisationen, die unter meine Zuständigkeit fallen.

Es ist vielmehr jetzt die Möglichkeit gegeben, auch rein tschechische Organisationen zur Auflösung zu bringen bzw. über ihr Vermögen bestimmte Verfügungen zu treffen, falls dies aus bestimmten Gründen geboten erscheint.

Ich darf Sie auf diese Verordnung (erschienen im Verordnungsblatt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren Nr. 37/42) aufmerksam machen und an Sie die Bitte richten, mir baldmöglichst Organisationen bekanntzugeben, deren Auflösung oder über deren Vermögen eine anderweitige Verfügung zweckmäßig erscheint.

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener  
gez. N e u b u r g

8a

Der Abteilungsleiter IV

Prag, den 7. September 1942

----

Herrn  
Oberregierungsrat Dr. G i e s  
im Hause.

Betrifft: 9 Mill.-Fonds.

Unter Bezugnahme auf die heutige fernmündliche Rücksprache mit Oberregierungsrat Dr. S a n z m a n n übersende ich als Anlage Abschrift der Vorlage vom 27. März 1942. Die Punkte 1 und 6 der Vorlage sind inzwischen erledigt.

Anlage

Im Auftrage

*Wafz*

*M.P.-IV-R-6/42*

Der Abteilungsleiter IV

Prag, den 27. März 1942

An  
den Herrn Unterstaatssekretär.

Betr.: 9 Mill.-Fonds.

Bezug: Erlass vom 30.3.1942

Die aus dem 9 Mill.-Fonds zur Verfügung stehenden Gelder dürften besonders geeignet sein, einige im Zuständigkeitsbereich der Abteilung IV liegende Aufgaben zu finanzieren, die sich im wesentlichen auf den tschechischen Sektor erstrecken und daher aus Mitteln des Volkstunalfonds kaum finanziert werden können.

Ich schlage im einzelnen folgende Verwendung vor:

1. Ankauf des Gebäudes des bisherigen Autoklubs in Prag für die dringend notwendige Errichtung eines Presseklubs. Aufwand cca ... 1.000.
2. Schaffung eines Fonds für politische Sonderaufgaben des tschechischen Rundfunks, z.B. grosszügiges Wortprogramm (Anforderung des Geldes bei der Reichrundfunkgesellschaft in Berlin ist aussichtslos und wäre auch politisch unzweckmässig). Aufwand .....
3. Errichtung eines Fonds zur Unterstützung der durch die Papierknappheit im Reich bedingten Finanznot kommenden tschechischen Verlage, soweit diese politischen Gründen gehalten werden (im Reich werden hierfür auch Mittel aufgewandt). Aufwand cca..... 300.

Übertrag ..... 1.800.00

9a

Uebertrag 1.800.000,— RM

4. Sanierung der Deutschen Theater in	
Brünn	(70.000,— RM)
Mähr.-Ostrau	(50.000,— RM)
Olmütz	(50.000,— RM)
Iglau	(30.000,— RM)
Budweis	(30.000,— RM)
Pilsen	(20.000,— RM).
Praktisch als Unterstützung an die Stadtgemeinden, in Budweis an den Theaterverein. Gesamtaufwand .....	
	250.000,—
5. Vorarbeiten für die Errichtung eines deutschen Hotels in Prag an der Mol- dau, für deren bisherige Unkosten der Oberlandrat Prag keine Etatmittel hat.	
Aufwand .....	12.000,— RM
6. Restfinanzierung des Erholungsaufent- haltes der drei vergifteten tschechi- schen Journalisten in Bad Reinerz.	
Aufwand cca. ....	1.645,—
	<hr/>
Gesamtsumme	2.063.645,—
	<hr/> <hr/>

Ich bitte um Entscheidung, für welche der vorgenann-  
ten Zwecke der Fonds in Prag genommen werden kann, damit  
erforderlichen näheren Unterlagen beschafft und vorge-  
legt werden können.

gez. W o l f.



21987